

Kirchliche Mitteilungen

Nachrichten der katholischen Kirchengemeinden in der
Aalener Kern- und Weststadt

49

10. Dezember 2023

100. Jahrgang

400 Jahre „Macht hoch die Tür“

Die große Gittertür war verschlossen, links und rechts die weitläufige Mauer um die Villa des Getreidehändlers Sturgis. Vormalig sind die Bewohner des Armen- und Siechenhauses im damaligen Königsberg auf kurzem Wege in die Stadt und in die Kirche gelangt. Jetzt müssen sie einen großen Umweg in Kauf nehmen, weil der reiche Händler es nicht duldete, dass das „armseelig volk“ an seinem Haus vorbeizog.

Die Altroßgärter Kirche war ein Jahr zuvor, am 2. Adventssonntag 1623, eingeweiht worden. Zu diesem feierlichen Anlass schrieb der neuinvestierte Pfarrer Georg Weißel (1590 - 1635) das Lied „Macht hoch die Tür“. Den Impuls dafür gab ihm sein Mesner, der ihn ein paar Tage zuvor an der Kirchenpforte bei dichtem Schneetreiben mit den Worten empfing: „Willkommen im Hause des Herrn. Hier ist jeder angesehen, ob Patrizier oder Tagelöhner. Das Tor des Königs aller Könige steht allen offen“. Georg Weißel bedankte sich für die „vortrefflich predigt“. Er nahm den Psalm 24 in der Übersetzung von Martin Luther zur Hand und schrieb in kurzer Zeit sein bis heute beliebtes Kirchenlied. „Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehren einziehe“. Ursprünglich gehört der biblische Text wohl zu einer jüdi-



schen Liturgie, die den Einzug der Bundeslade als Verkörperung der Gegenwart Gottes in den Tempel feiert.

Im Advent darauf hatte Georg Weißel eine bahnbrechende Idee. Er zog mit der Gemeinde und Bewohnern des Armen- und Siechenhauses vor das Anwesen des starrsinnigen Kaufmanns. Vor dem verriegelten Tor sprach er in seiner Adventspredigt von den Herzentüren, die sich auch heutzutage nicht öffnen wollen, wo doch der König der Könige um Einlass bittet. Dann sangen alle voller Inbrunst „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es kommt der Herr der Herrlichkeit“. Das ging Herrn Sturgis zu Herzen. Er schloss die Gittertür auf.

Tür und Tor blieben nun offen für alle. Die Königsberger nannten den kleinen Weg durch den Gartenpark seither ihren Adventsweg.

Die heutige gängige Melodie kam erst 1704 im Freylinghausen'schen Gesangbuch auf. Das Schlüsselerlebnis und die Botschaft bleiben, auf dass der König aller Königreich mit „lauter Freud und Wonn in unsere Herzen insgesamt, ziehet ein“.

Wolfgang Fimpel

2. Adventssonntag (B)
1. Les: Jes 40, 1-5.9-11
2. Les: 2 Petr 3, 8-14
Ev: Mk 1, 1-8

Samstag **9. Dez.**

St. Maria
08.00 Rorate (W. Sedlmeier)
mit Veeh-Harfen, anschl.
Frühstück im GH St. Maria
Les: Jes 30, 19-21.23-26 Ev: Mt 9, 35-10, 1.6-8

St. Bonifatius
18.30 Vorabendmesse (F. Dolderer)

Peter und Paul
18.30 Vorabendmesse (D. Nindjin)

Sonntag **10. Dez.**

St. Elisabeth
09.00 Eucharistiefeier
mit der Kita St. Nikolaus
(H. Knoblauch / M. Kronberger)

Ostalbkllinikum
09.00 Wortgottesfeier
mit Kommunion (K. Fritscher)

Salvator
10.30 Eucharistiefeier
Einführung von Wolfgang Fimpel
als Taufspender
mit dem Chor der Salvatorkirche
Kinderkirche im Meditationsraum
(W. Sedlmeier / W. Fimpel)

St. Maria
10.30 Eucharistiefeier (F. Dolderer)
Patrozinium
mit dem Chor der Marienkirche

St. Thomas
10.30 Wortgottesfeier
mit Kommunion (T. Bieg)

Heilig-Kreuz
10.30 Eucharistiefeier ital.Gde
Patrozinium der italienischen
Gemeinde „Maria Santissima
Immacolata“ (J. Mukendi)

St. Michael
10.30 Eucharistiefeier kroat.-dt.
(V. Koretić)

Heilig-Kreuz
19.00 Eucharistiefeier (D. Nindjin)

Samstag **9. Dez.**

St. Bonifatius
18.30 + Erna Traub

Montag **11. Dez.**

Les: Jes 35, 1-10 *Damasus I., Papst*
Ev: Lk 5, 17-26

St. Elisabeth
09.30 Rosenkranz
10.00 Eucharistiefeier

Heilig-Kreuz
17.00 Rosenkranz

Peter und Paul
18.30 Gebetskreis für unsere
Seelsorgeeinheit Aalen

St. Bonifatius
19.00 Taizégebet

Dienstag **12. Dez.**

Les: Jes 40, 1-11 *Unsere Liebe Frau in Guadalupe*
Ev: Mt 18, 12-14

St. Bonifatius
08.30 Eucharistiefeier

St. Maria
16.00 Rosenkranz

Ostalbkrankenhaus
16.00 Adventsandacht

St. Michael
18.30 Eucharistiefeier

Mittwoch **13. Dez.**

Jes 40, 25-31 *Odilia, Äbtissin, Gründerin von Odilienberg
und Niedermünster im Elsass*
Ev: Mt 11, 28-30

St. Maria
09.00 Eucharistiefeier
16.00 Rosenkranz

Peter und Paul
18.00 Rosenkranz
18.30 Eucharistiefeier

Vorankündigung:

CrossOver

Gottesdienst für junge Menschen
17. Dezember – 18.30 Uhr
Gemeindehaus St. Maria

„Auf ein Wort“
Sonntag, 10.12., ab 9 Uhr
mit Wolfgang Fimpel

YouTube:
„Katholische Kirche Aalen“

Kaleidoskop

Wolfgang Fimpel neuer Taufspender

Wenn neue MitarbeiterInnen zu uns kommen, dann begrüßen wir sie in unseren Reihen herzlich, beten für sie und mit ihnen und treffen uns hinterher auf ein Glas zu einem kleinen Gespräch. Nun ist der neue dieses Mal ja ein alter und wohlbekannter aus dem hauptamtlichen Team, der uns durch seine Menschlichkeit, Herzlichkeit und Frömmigkeit schon seit langem berührt, aufrichtet und begleitet. Jetzt aber hat er eine ganz neue Aufgabe und Beauftragung erhalten, nicht ausgehandelt in der Balance des hauptamtlichen Teams, sondern durch unseren Bischof; und was noch wichtiger ist: durch die Kraft des Heiligen Geistes. Er ist nun zum Taufspender in unserer Gemeinde beauftragt. Wer Wolfgang kennt, weiß, wie er das Sakrale, das Liturgische einerseits achtet, aber auf der anderen Seite auch auf Distanz hält. Pathos ist ihm fremd. Aber zur Beauftragung an Gottes Zusage, dass wir seine Kinder sind mitzuwirken,

also die Taufe zu spenden, hat er mit vollem Herzen Ja gesagt. Ich bin überzeugt, dass es viele gibt, die ihr Kind gerade von ihm taufen lassen wollen, weil Wolfgang sie, mit seinem Beispiel, Glauben und Leben zu verbinden, überzeugt hat.

Zum Gottesdienst mit ihm, wo wir auch für ihn beten werden und hinterher auf seine Beauftragung anstoßen wollen, laden die Kirchengemeinderäte der Seelsorgeeinheit am Sonntag, 10. Dezember 2023 um 10.30 Uhr in die Salvatorkirche herzlich ein. Ich aber sage schon einmal herzlich willkommen, lieber Kollege, im Kreis der Taufspender.
Wolfgang Sedlmeier



Auftakt zum Advent: „Seid wachsam“

Ökumenischer Gottesdienst in der Stadtkirche mit aktuellem Bezug

„Seid wachsam“. Diese Adventslosung bestimmte den Gottesdienst, den Aalener Christen in ökumenischer Verbundenheit als Auftakt der Vorbereitung auf Weihnachten seit Jahren feiern. Diesmal in der Stadtkirche.

Nach der Einstimmung durch Pfarrerin Caroline Bender entzündete Diakon Thomas Bieg die erste Kerze an dem großen Adventskranz auf dem Taufbecken. In seiner Predigt deutete er vor dem Hintergrund der Schöpfung die Aufforderung Jesu, wachsam zu sein: jetzt und heute bewusst und intensiv zu leben. Besonders aus ganzem Herzen mit dem Blick Jesu auf die Notleidenden, Verfeimten und Kranken.

Diesem Gebot galten nach Psalmengebet auch die Fürbitten. Das Lied „Tragt in die Welt ein Licht“ – für die Alten, die Kranken und die Kinder – setzte Pfarrerin Bender ganz konkret um, indem sie die GottesdienstbesucherInnen aufforderte, füreinander am Adventslicht Kerzen zu entzünden. Jakob Straubmüller ließ dann die Orgel in vollen Tönen aufbrausen, so dass die mitgerissene Gemeinde begeistert in das „Tochter Zion“ einstimmte.
Text/Bild: Erwin Hafner



Beichtgelegenheit Weihnachten 2023

Für Erwachsene

St. Bonifatius (Sakristei)

	Sa	16.12.	15.00 – 16.30 Uhr	F. Dolderer
St. Maria	Sa	16.12.	16.30 – 17.15 Uhr	W. Sedlmeier
St. Michael	So	17.12.	ab 09.30 Uhr	V. Koretic u.a.
St. Elisabeth	Fr	22.12.	10.30 – 11.00 Uhr	H. Knoblauch
Salvator	Fr	22.12.	18.00 – 19.00 Uhr	D. Nindjin
St. Maria	Sa	23.12.	15.00 – 16.30 Uhr	W. Sedlmeier

Beichtgespräche mit allen Geistlichen auch nach Vereinbarung.

Bußfeiern

Salvator	So	17.12.	18.00 Uhr	W. Fimpel
St. Bonifatius	Mo	18.12.	18.30 Uhr	W. Fimpel

In eigener Sache

Auf Weihnachten erscheinen die Kirchlichen Mitteilungen als 3-fach-Ausgabe (von 24.12.2023 bis einschl. 12.1.2024).

Termine und Texte für diesen Zeitraum bitte an

Kimi-Redaktion.Aalen@drs.de

Redaktionsschluss: Freitag, 15.12.2023



Kinderkirche
am Sonntag, 10.12.
um 10.30 Uhr
im Meditationsraum unter
der Salvatorkirche
Du bist herzlich eingeladen 😊



Weihnachtskonzerte:

Spektakulatus am Sa., 16.12.,
um 19 Uhr in der Salvatorkirche
Marc Marshall am Mi., 20.12., um
19.30 Uhr in der Salvatorkirche

Peter und Paul
16.30 Anbetung

Salvator

17.00 Besinnung Kitas

18.00 Rosenkranz entfällt
18.30 Eucharistiefeier

St. Thomas

06.00 Frühschicht
anschl. gemeinsames Frühstück
im GH St. Ulrich

15.00 Rosenkranz

St. Elisabeth

09.30 Rosenkranz
10.00 Eucharistiefeier

St. Augustinus

18.00 Eucharistiefeier
+ Gabi Wieber
anschließend Anbetung

Schülergottesdienste

Mi 13.12. 07.45 Grauleshofschule

Gottesdienste in den
Seniorenwohnheimen

(nur für HeimbewohnerInnen)

Haus Hieronymus

Di 12.12. 16.00 Eucharistiefeier

Samariterstift

Fr 15.12. 16.30 Wortgottesfeier

Beichtgelegenheit

künftig von
16.30 - 17.15 Uhr

Salvator

Sa 09.12. Pfarrer Dominique

St. Maria

Sa 16.12. Pfarrer Sedlmeier

Impressum:

Kath. Gesamtkirchengemeinde
Bohlstr. 3, 73430 Aalen,
Tel. 07361 / 37058-100
Redaktion (verantwortlich):
Pfarrer Wolfgang Sedlmeier
Email-Adresse der Redaktion
Kimi-Redaktion.Aalen@drs.de
www.katholische-kirche-aalen.de
Redaktionsschluss: Freitags 12.00 Uhr

Kurz und bündig

Kolpingsfamilie

Sa 9.12. Adventsfeier um 16.30 Uhr in der Kirche St. Georg in Hofen, anschl. ab 18 Uhr in der Liederhalle Hofen (mit Anmeldung).

Aalener Friedensgebet

Mo 11.12. um 18.10 Uhr an der Stadtkirche. Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) Aalen lädt herzlich ein.

Taizégebet

Mo 11.12. 19 Uhr herzliche Einladung zum Taizégebet in der Bonifatiuskirche. Wir wollen gemeinsam singen, beten und Stille halten.

Kolpingsfamilie

Fr 15.12. 19 Uhr Sängerstamm-tisch im „Küferstüble“

Ökumenisches Hausgebet

Am Mo., 11.12. laden die christlichen Kirchen in Baden-Württemberg zum Ökumenischen Hausgebet im Advent ein.



An den Schriftenständen der Kirchen liegen hierzu entsprechende Begleithefte aus.

Im Auf und Ab des Lebens

Gottes Segen in unseren fünf Gemeinden allen, die

- mit Wasser aus den Quellen des Erlösers getauft wurden:
Yvan Maxim Nziha Koivogui
- im Vertrauen auf unseren Herrn verstorben sind:
Manfred Heß, 76 Jahre Gabriele Wieber, 61 Jahre
Roswitha Hahn, 92 Jahre Jutta Litz, 57 Jahre
Ferdinand Winkler, 98 Jahre



Offener Nachmittag für SeniorInnen

am Dienstag, 12.12., 14 - 16 Uhr im evangelischen Gemeindehaus, Friedhofstraße 5. Dietmar Mondon liest „Auggie Wrens Weihnachtsgeschichte“ mit der Flötengruppe von Ruth Koch. **Herzliche Einladung!**

Senioren

Tanzkreis

Di. 12.12. 14.30 Uhr in St. Maria



Org. Nachbarschaftshilfe

St. Maria:

Einsatzleiterin
B. Simon, Tel. 528570



Salvator u. St. Bonifatius:

Einsatzleiterin
D. Kienle Tel. 64209

Kath. Öffentliche Bücherei

Bohlstr. 3, Aalen



Liebe Leserinnen und Leser,
unsere Bücherei hat am Montag und Mittwoch jeweils von 16.30 bis 18 Uhr geöffnet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr Bücherei-Team



Ökumenischer Hospizdienst Aalen e.V.

Wir begleiten Schwerkranken, Sterbende und ihre Angehörige - ambulant und kostenlos - Wir kommen dorthin, wo Sie uns brauchen: nach Hause, in Pflegeheime oder ins Krankenhaus.

Hospizbüro: Tel. 07361/555056
Einsatzleitung: 0171/2069420
info@aalener-hospizdienst.de
www.aalener-hospizdienst.de

Abkürzungen stehen für

SK	Salvatorkirche
SH	Salvatorheim
GH	Gemeindehaus
ESH	Edith-Stein-Haus

Adventskonzert in Unterkochen

Der Chor der Marienkirche Aalen und die Cappella Nova Unterkochen veranstalten zusammen ein Adventskonzert unter dem Motto „Gaudete - 100 Jahre Chorfreude“. Unter der Leitung von Chordirektor Ralph Häcker erklingen am Sonntag, 17. Dezember, um 19 Uhr in der Wallfahrtskirche Unterkochen festliche Werke für Soli, Chor und Orchester von Händel, Homilius, Weinlig und Mendelssohn. Es musizieren Julia Stratiros (Sopran), Julia Werner (Alt), Hannes Wagner (Tenor), Daniel Weiler (Bass), der Chor der Marienkirche, die Cappella Nova, das Orchester „Musicamerata“ und KMD Thomas Haller (Orgel). Karten zu 15 Euro gibt's bei Musika in Aalen, Tel. 55810, und bei allen Chormitgliedern. Herzliche Einladung!

Kita Report



heute: Kath. Kindertageseinrichtung St. Martin

Sich besinnen, innehalten, Zeit für Ruhe und Entschleunigung - Dinge, die so manchen in der Adventszeit begleiten. Aber auch im Alltag sollte man sich seinem Recht auf Ruhe bewusst sein. Die Kinder und Erzieherinnen hier in der KiTa St. Martin arbeiten deshalb gemeinsam seit einigen Wochen an einem neuen Raum: dem „Snoezelen-Raum“

Der Snoezelen-Raum (Schlummer-Dös-Raum) schafft die Gelegenheit, die vielen Sinneseindrücke im Alltag gezielt durch eine reizarme Raumgestaltung zu verarbeiten.

So haben die Kinder die Möglichkeit, Ruhe und Entspannung zu finden, sich selbst und ihren Körper wahrzunehmen und gleichzeitig eine Strategie zur Stressbewältigung zu entwickeln..

Weitere Infos zu den Einrichtungen erhalten Sie auf unserer Homepage: katholische-kirche-aalen.de/KITAS



Pastoralteam der SE

Pfarrer Wolfgang Sedlmeier
Tel. 07361 / 37058-220
wolfgang.sedlmeier@drs.de

Pfarrer Dominique Nindjin
Tel. 07361 / 37058-223
dominique.nindjin@drs.de

Pfarrer Vilim Koretic
Tel. 07361 / 66500
v.koretic@yahoo.de

Pfarrer Jose Mukendi Sambay
Tel. +49 152 / 17851245
Mukendi.Sambay@drs.de

Diakon Thomas Bieg
Tel. 07361 / 37058-100
thomas.bieg@drs.de

Pastoralreferent Wolfgang Fimpel
Tel. 07361 / 37058-280 od. 941595
wolfgang.fimpel@freenet.de

Martin Kronberger
Jugendreferent und Gemeindec Caritas
Tel. 07361 / 37058-252
martin.kronberger@drs.de

Familienreferentin Maria Eßeling
Tel. 07361 / 37058-222
oder 0157 / 80548835
maria.esseling@drs.de

Kita-Seelsorge

Dorothee Schäffler
Religionspädagogin
Tel. 07361 / 59056
dorothee.schaeffler@drs.de

Klinikseelsorge

Pastoralreferentin Karin Fritscher
Tel. 07361 / 553155 (OAK),
karin.fritscher@kliniken-ostalb.de

Pfarrbüro

Katholische Kirche Aalen

Bohlstr. 3, 73430 Aalen
Telefon 07361 / 370 58 -100
Fax 07361 / 370 58 -111
www.katholische-kirche-aalen.de

Öffnungszeiten

Montag	10.00 - 12.00 Uhr
Dienstag	15.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	15.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag	10.00 - 13.00 Uhr
Freitag	10.00 - 12.00 Uhr

Telefonzeiten

Mo, Di, Do, Fr	10.00 - 12.00 Uhr
Mo - Do	15.00 - 17.00 Uhr

Mail-Adressen

salvator.aalen@drs.de
stmaria.aalen@drs.de
StBonifatius.Hofherrnweiler@drs.de

Kontakt- und Öffnungszeiten: St. Bonifatius

Weilerstraße 109, 73434 Aalen
Tel. 07361/37058-180 oder -100
Dienstag 09.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag 15.00 - 18.00 Uhr

St. Maria

Marienstr. 5, 73431 Aalen
Mittwoch 08.30 - 11.00 Uhr
Freitag 13.30 - 15.00 Uhr



Salvator

In der kommenden Woche

Chor der Salvatorkirche

So 10.12. 9.30 Uhr Einsingen
Gottesdienst in der SK. 12.30
Uhr gemütlicher Adventsnach-
mittag mit Ehrungen im SH

Gemeindebesuchsdienste

St. Maria/Salvator

Mo 11.12. 14.30 Uhr Advents-
feier im GH St. Maria

Bibelteilgruppe II Sr. Piata

Di 12.12. 16.30 Uhr in der
Schwesternwohnung

KGR

Mi 13.12. 19.30 Uhr, Sitzung im
SH, kl. Saal. Tagesordnung: siehe
Homepage: <https://katholische-kirche-aalen.de/verwaltung/gremien/>

Sternsinger

Fr 15.12 15 Uhr Sprech- und
Gewandprobe im SH

Bibelteilgruppe I Sr. Piata

Fr 15.12. 19 Uhr in der Schwes-
ternwohnung

Familienabend Ministranten

Fr 15.12. im Salvatorheim
Beginn: 15.30 Uhr (normale
Gruppenstunde für die Minis) ab
17.30 Uhr dann zusammen mit
den Eltern.
Für Getränke und ein gemeinsa-
mes Abendessen ist gesorgt.

Krippenspiel Peter und Paul

Sa. 9.12. 11 Uhr
Probe in Peter und Paul

Gemeindebesuchsdienst Salvator und St. Maria

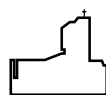
Montag, 11.12., 14.30 Uhr Adventsfeier im GH St. Maria. Die Gemeindebriefe zu Weihnachten liegen zum Mitnehmen auf.

Diese können außerdem wie folgt abgeholt werden:

Salvator: ab Mo., 11.12. zu den Öffnungszeiten im Pfarrbüro Salvator

St. Maria: Mi., 13.12. von 8.30-11.30 Uhr und Fr., 15.12. 13.30-15 Uhr im Gemeindebüro St. Maria.

Herzlichen Dank!



st. maria

In der kommenden Woche

Sonntag, 10. Dezember

- 9 Uhr St. Elisabeth Gottesdienst mit Nikolausfeier und Kiga St. Nikolaus
- 10.30 Uhr St. Maria Eucharistiefeier mit dem Kirchenchor zum Patrozinium

Gemeindebesuchsdienste

St. Maria/Salvator

Mo 11.12. 14.30 Uhr Advents-
feier im GH St. Maria

KGR

Mo 11.12. 19.30 Uhr, öffentliche
Sitzung im GH St. Maria.
Tagesordnung siehe Homepage
(katholische-kirche-aalen.de/verwaltung/gremien/) und Aus-
hang in den Kirchen.

Chor „Neue Töne“

Mi 13.12. 19.30 Uhr Weihnachts-
feier im GH St. Maria

Chor der Marienkirche

Probe donnerstags um 19.45 Uhr
im GH St. Maria

Frühroste

Sa 9.12. 8 Uhr in der Marien-
kirche mit Veeh-Harfen, anschl.
gemeinsames Frühstück im Ge-
meindehaus.
Herzliche Einladung!

Krippenspiel St. Augustinus

Mi. 13.12. 14.30 Uhr
Probe in St. Augustinus




st. bonifatius

In der kommenden Woche

Sternsingen in der Weststadt
am Sa 9.12. **Gewandprobe**
zwischen 9.30-11 Uhr im ESH.

Firmlinge

Mi 13.12. Lichtfeier mit
Stationen im Gelände 
für die Firmlinge in der West-
stadt. Treffpunkt um 18 Uhr an-
der Thomaskirche. Ende um 19
Uhr am Gemeindehaus St. Ulrich.

KGR

Do 14.12. 19.30 Uhr Sitzung im
ESH. Tagesordnung siehe Home-
page: <https://katholische-kirche-aalen.de/verwaltung/gremien/>
und Aushang in den Kirchen.

Frühschicht im Advent

Fr 15.12. 6 Uhr in St. Thomas,
anschließend gemeinsames
Frühstück im GH St. Ulrich

Krippenspiel St. Thomas

Di. 12.12. 17-18 Uhr
Probe in der Thomaskirche

Wir, KAB Hofherrnweiler/Unterrombach und Gartenfreunde Hofherrnweiler/Unterrombach laden herzlich zum Adventskaffee am Freitag, 8. Dezember ab 14.30 Uhr ins Edith-Stein-Haus ein. Alle Mitglieder sowie auch Gäste sind willkommen.

Minis St. Bonifatius

Verkauf von Lebkuchen, Selbstgebackenem und Punsch am
Samstag, 9.12. nach dem Gottesdienst in **St. Bonifatius** und
am **Sonntag, 10.12.** nach dem Gottesdienst in **St. Thomas.**
Der Erlös kommt der Romwallfahrt 2024 zugute.

Gemeindebriefe

Die HelferInnen bitten wir, die Weihnachtsgabe nach den Got-
tesdiensten am 9.12. in St. Bonifatius (für Hofherrnweiler) und
10.12. in St. Thomas (für Unterrombach) abzuholen.
Herzlichen Dank!

Seniorenachmittag

am Dienstag, 12.12. um 14.30 Uhr im ESH.
Programm: Adventslieder, Tanzkreis, Kaffee und Kuchen, und
Geschichten zum Advent

Zum Abschied von Bischof Gebhard Fürst

Am letzten Wochenende wurde nun Bischof Gebhard Fürst verabschiedet. Mehr als 23 Jahre war er Bischof unserer Diözese. Eine Zeit, in der sich unsere Gesellschaft ganz erheblich verändert hat. Für unsere Kirche waren es auch schmerzliche Jahre. Rund 400 000 Mitglieder von ehemals mehr als 2.000 000 Katholiken unserer Diözese haben wir seither durch Austritte oder die Überalterung der Gesellschaft verloren. Seit 2010 beschäftigt uns ein nicht enden wollender Missbrauchsskandal, der vornehmlich durch Taten von Klerikern verursacht wurde. Die Corona-Epidemie schränkte das kirchliche Leben ein, und der Kirche wurde deswegen hin und wieder seelsorgerliches Versagen vorgeworfen. Die Zuwanderung und Kriege sind große Themen, die uns beschäftigen. Meiner Meinung nach ist aber das größte Problem für unsere Kirche, dass viele den Zugang zum Glauben verloren haben und ihnen der Weg zu Gott versperrt ist.

Es waren und sind also schwierige Zeiten, in denen unser Bischof wirkte. In seinem Selbstverständnis wurde er von einem Wort des Bischofs Cyprian von Karthago (3. Jh., Nordafrika) geleitet: „Wo der Bischof ist, da ist die Kirche.“ Dies fand architektonisch seinen Ausdruck bei der Renovierung des Rottenburger Doms in den Jahren 2001 – 2003. Die Kathedra, also der Bischofssitz, wurde von der Seite in die Chormitte gestellt, dort wo früher der Hochaltar und das Allerheiligste ihren Platz hatten. Links und rechts davon befinden sich die Sitze für die Domkapitulare, sodass der Chor des Doms in Rottenburg einem mittelalterlichen Thronsaal gleicht. Diese Inszenierung verdeutlicht damit baulich, was noch immer katholisches Recht ist: der Bischof ist oberster Richter, Herrscher und Verwalter der Diözese. Räte (Priester- und Diözesanrat) und Domkapitel haben rein beratende Funktion. Dieses, sein Amtsverständnis, verteidigte er stets und erfolgreich, obwohl er gleichzeitig auf der Ebene der Gemeinden durchsetzte, dass Pfarrer und gewählte KGR-Vorsitzende gleichberechtigt die Gemeinde leiten. In Stuttgart errichtete er in einer großbürgerlichen Villa eine 2. Bischöfliche Residenz, um in der Landeshauptstadt angemessen repräsentieren zu können, und für die verstorbenen Bischöfe schuf er in Rottenburg eine neue großzügige Gruft. Bischof Fürst setzte damit selbstbewusst Zeichen seines Amtsverständnisses.

Ein zweiter architektonischer Schwerpunkt fällt in seiner Amtszeit auf: in der Bischofsstadt wurde ein repräsentativer neuer Bau für die Verwaltung gebaut. (Architekturbüro Lederer, Ragnardottir, Oei). Auch dieser Schwerpunkt ist kein Zufall, da sich die Zahl der Verwaltungsangestellten in seiner Zeit mehr als verdoppelte. Aus der Zeit waren diese Entwicklungen nicht, da auch in der Wirtschaft und in der Zivilgesellschaft zeitgleich die Hierarchien gestärkt und Verwaltungen gewaltig ausgebaut wurden. In seinem Handeln war Bischof Fürst sehr auf die Öffentlichkeit bedacht. Lange Jahre war er in der Bischofskonferenz für die Medienarbeit zuständig. Er engagierte sich sehr für die Einrichtung der Stabsstelle Mediale Kommunikation (SMK) in unserer Diözese. Er ging von der Annahme aus, dass das Gute der Kirche zu wenig wahrgenommen wird und dass durch eine gute Medienkommunikation die Menschen wieder für Kirche und Glaube gewonnen werden könnten. Doch alle diese Bemühungen waren vergeblich, da die katholische Kirche in der Öffentlichkeit durch den Missbrauchsskandal völlig in Misskredit kam. In diesem Zusammenhang muss man anerkennend erwähnen,

dass Bischof Fürst viel früher das Unrecht des Vertuschens von Missbrauchsfällen, die durch Kleriker begangen worden waren, erkannte. Schon 2002, also 8 Jahre vor dem großen öffentlichen Skandal, setzte er die Kommission „sexueller Missbrauch“ ein, die seither unabhängig Fälle in unserer Diözese aufklärt und verfolgt. Ein weiteres Feld seines Wirkens war die Mitarbeit in der Ethikkommission der Bundesregierung, in der Gesetzesvorhaben auf ihre ethische Relevanz hin diskutiert und Empfehlungen für den Gesetzgeber erarbeitet werden.

Leidenschaftlich setzte sich Gebhard Fürst für die Beibehaltung des Pflichtzölibats ein und tat dies medial sehr selbstbewusst auch gegen die ausdrückliche Bitte des Diözesanrats. Die Ordination der Frau zum Priestertum lehnte er kategorisch ab und suchte doch Wege, Frauen in Verwaltung und Pastoral besser in die Leitung der Kirche einzubinden. (Stichwort: Beauftragung von Laien zur Taufe. Besetzung von Schlüsselpositionen im Bischöflichen Ordinariat durch Frauen). Der Gendertheorie stand er sehr kritisch gegenüber. Die Beerdigung in Friedwäldern lehnte er ab.

Pastoral setzte er auf neue Formen außerhalb der klassischen Gemeindegemeindearbeit. Die Diözesan- und Dekanatssebenen wurden dabei personell und strukturell zu Ungunsten der Gemeinden erheblich gestärkt. Wir selbst haben die Folgen dieser Politik deutlich zu spüren bekommen und haben heute in unserer Seelsorgeeinheit vier Stellen im Hauptamt weniger als noch 2015. Aus meiner Perspektive als Gemeindepfarrer war dies, ich habe es in den entsprechenden Gremien immer wieder deutlich vorgebracht, ein großer Fehler.



Foto: Reinhold Schneider

Als große Baustelle nach dem Ausscheiden unseres Bischofs bleibt die Frage, wie es weitergehen soll. Welche Konsequenzen haben die weiterhin großen Kirchenaustritte? Wie kann Pastoral in den Gemeinden zukünftig noch hauptamtlich begleitet werden, wenn in den nächsten Jahren 40% aller Pastoralen Dienste in den Ruhestand gehen und es fast keinen Nachwuchs gibt? (Andere Diözesen haben, als man bei uns die Krise einfach nicht wahrhaben wollte, schon vor Jahren diesbezüglich Wege zum Quereinstieg geschaffen.) Wie kann der immer weiter ausufernden Bürokratie in der Kirche Einhalt geboten werden? Und vor allem, wie können wir uns im Glauben gegenseitig stärken und miteinander unser Christsein authentisch leben?

Zurück zu unserem scheidenden Bischof. Im Rückblick auf seine Amtszeit lässt sich sicher sagen, dass er sich als selbst- und machtbewussten Kirchenmann verstanden hat. Er war von einem hohen Sendungsbewusstsein geprägt. Im persönlichen Umgang war er freundlich und zugewandt. Die Krisen der Zeit ging er z.T. kraftvoll an oder aber weigerte er sich, Probleme wahrzuhaben. Er war meinungs- und standpunktsfreudig, hielt sich aber spirituell eher bedeckt. Er war von seiner besonderen Mission und der unserer Diözese überzeugt, sodass er sagen konnte, dass die ganze Weltkirche von uns lernen müsse.

Wie er zu beurteilen ist, ist späteren Zeiten vorbehalten, die mit mehr Abstand und dem Wissen, wie die Dinge sich entwickelt haben, auf die Dinge schauen werden.

Für seinen Ruhestand wünschen wir ihm Gutes und Segen. Möge das Gute seiner Arbeit weiterwachsen und gedeihen.

Wolfgang Schneider

Adventsfeier zum Dank an die NachbarschaftshelferInnen

Am Freitag, 1. Dezember fand im festlich geschmückten Saal im Salvatorheim die alljährliche Adventsfeier der Nachbarschaftshilfe St. Bonifatius und Salvator statt, die dieses Jahr unter dem Motto „Der Zauber und das Geheimnis der Sterne“, vor allem aber im Zeichen der Wertschätzung und des Dankes an unsere engagierten Nachbarschaftshelferinnen und -helfer stand. Dorothea Kienle begrüßte 111 NachbarschaftshelferInnen und dankte allen für ihren treuen, zuverlässigen Dienst. Ein kurzer Rückblick ließ das vergangene Jahr mit den vielen Angeboten wieder lebendig werden. Der Saal war festlich beleuchtet und jeder Tisch mit einer Vielzahl von Sternen geschmückt, die eine zauberhafte, vorweihnachtliche Stimmung verbreiteten. Es wurden von Dorothea Kienle und Christiane Gräupner Gedanken und besinnliche Texte rund um Sterne vorgetragen, die wie Symbole des Lichts, der Hoffnung und des Zusammenhalts sind. So sind auch unsere NachbarschaftshelferInnen in unserer Gemeinde unterwegs und geben in schwierigen Zeiten Orientierung und Halt. Sie sind für viele Betreute wie Sterne am Himmel, die deren Lebensweg erhellen. Sie unterstützen Menschen im Alltag, bringen Wärme in die Stuben und in die Herzen, zeigen Mitgefühl und üben Nächstenliebe.



Paul Gräupner und Martin Sandel motivierten zum Mitsingen von Adventsliedern und sorgten für gute Stimmung mit ihren teils heiteren, teils beflügelnden und emotionalen Musikstücken. Die Adventsfeier bot somit nicht nur eine Gelegenheit, den Nachbarschaftshelferinnen im Allgemeinen für ihr herausragendes Engagement zu danken, sondern auch um diejenigen besonders zu würdigen, die sich über viele Jahre hinweg unermüdet für das Wohl anderer eingesetzt haben. Die Ehrung von 34 Helferinnen und Helfern übernahm die Zweite Vorsitzende des Kirchengemeinderates, Waltraud Ensle, die die Bedeutung des Engagements noch einmal hervorhob und den langjährigen HelferInnen ihren tiefsten Dank aussprach.

Im Anschluss daran trat Barbara Rau auf die Bühne und begeisterte das Publikum mit ihrer beeindruckenden Jongliervorführung. Mit gekonnten Bewegungen jonglierte sie mit Leuchtbällen, Leuchstäben, Diabolo und Devilstick, was bei den Zuschauern staunende Gesichter hervorrief und begeisterten Beifall auslöste.

Auch war es eine wahre Freude, die verschiedenen Köstlichkeiten zu probieren und sich dabei angeregt mit den anderen Gästen auszutauschen, KollegInnen kennenzulernen und den Abend zu genießen. Wir sind stolz auf alle NachbarschaftshelferInnen und hoffen, dass sie noch viele weitere Jahre ihre wertvolle Unterstützung leisten werden.

Bilder und Text: Dorothea Kienle

Bilder und Text: Dorothea Kienle



Aufruf zur Spende von Winterkleidung und Winterschuhen

Wir benötigen dringend Kleidung für Damen und Herren, für Babys und Kinder von Gr. 62 - 164 cm sowie Sport- und Winterschuhe, warme Jacken in jeder Größe, Spielsachen für Kinder, Schulranzen und Taschen sowie Mützen und Handschuhe.

Bitte werktags von 9-16 Uhr in der Verwaltung der Flüchtlingsunterkunft in der Ulmer Straße abgeben.

Danke, das Kleiderkammerteam

Evangelische Kirchengemeinde Aalen

WINTERTAGE: 03. – 09.03.2024 in Meiringen-Hasliberg

Eingeladen sind alle, die gerne mit anderen in fröhlicher und entspannter Gemeinschaft schöne und erlebnisreiche Urlaubstage im Winter erleben möchten. Bei sportlichen Aktivitäten wie Skifahren, Winterwandern, Schneeschuh- und Langlauf werden wir Gottes wunderschöne Schöpfung inmitten der Schweizer Bergwelt genießen. Darüber hinaus gibt es viele verschiedene Möglichkeiten zu attraktiven Ausflügen in der herrlichen Umgebung. Morgenandacht und Abendgebet gehören ebenso zum Tagesprogramm wie gemeinsames Singen, Spiele, Gespräche und Begegnungen. Natürlich gilt: Alle Angebote sind freiwillig, sodass für jede/n genügend Zeit und Freiraum zur persönlichen Gestaltung bleiben.

Nähere Infos: auf der Homepage (ev-aa.de/Erwachsene/Freizeiten) oder bei Fam. Petasch, Tel. 36651

Adventsgärtlein im Gemeindehaus St. Maria

„Tief im Gärtlein strahlt es helle, lasst uns ziehn zur Lichterquelle, langsam gehen wir hinein. Deine Flamme, lichte Kerze, strahle tief auch mir ins Herze, dass darin es helle sei!“ Ein Kind geht hinein in die Spirale, entzündet sein Licht in der Mitte, trägt es ein Stück hinaus und stellt es ab, damit es den anderen leuchte. So ziehen nacheinander die Kinder zur Mitte und wieder hinaus, bis der ganze Raum glänzt und strahlt. Es duftet nach Tannenreisig, wir singen miteinander, und die wunderbar zarte Musik der Veeh-Harfen-Gruppe um Lilo Ackermann bezaubert alle. Der Advent begann dieses Jahr für die Familien der Erstkommunionkinder und den Frauenbund mit einer besinnlichen und stillen Mediation.

Text/Bilder: Maria Ebeling

